

Super-Stimmung beim Open Air mit „Flieger“



Die Stimmung beim **Open Air-Konzert** der Coverband „Die Flieger“ in Pohlhausen war wieder super. BM-FOTO: DÖRNER

VON KRISTINA DE GIORGI

„Flieger, grüß mir die Sonne. Grüß mir die Sterne und grüß mir den Moooooond!“ – Mit welchem anderen Lied sollte die Coverband „Flieger“ auch sonst ihren Konzertabend beginnen? Stilecht in Pilotenjacke und mit Sonnenbrille, betrat die sechs Herren und eine Dame die Bühne auf dem Sportplatz der Tura Pohlhausen, um ihren erfolgreichen Live-Auftritt vom letzten Jahr zu wiederholen.

„Der Abend wird richtig gut“, prophezeite Organisator Dirk Hohlmann schon nach dem ersten Stück. Und er sollte recht behalten: Die Flieger begeisterten einmal mehr und setzten zu Höhenflügen an, hoben dabei aber nicht unnötig ab. Über 70 Karten gingen an der Abendkasse über den Ladentisch, der Platz am Treff am Silberberg war proppenvoll. Trotz Regen. Trotz angekündigtem Unwetter. Allerdings hatten die Besucher auch nichts zu befürchten: „Wir sind erstmalig komplett überdacht“, so Hohlmann. Pavillons und Zeltplanen schützten vor ungewolltem Nass und angesichts des dichten Gedränges wurde es schon nach kurzer Zeit kuschelig warm unter dem schützenden Dach.

Das konnte allerdings auch an der heißen Atmosphäre liegen. Die Flieger hatten ihre Fans schnell beisammen, schon bei den Blues Brother waren nahezu alle Musikfans textsicher dabei, „Addicted to Love“ aus dem Filmklassiker „Cocktail“ begeisterte und spätestens bei „Rockin all over the world“ von Status Quo blieb keiner mehr ruhig stehen. Die Musiker brauchten nur knapp 15 Minuten, um Pohlhausen zum Kochen zu bringen.

„Die Band ist einfach super, bombastisch, wie immer“, war auch Andreas Posingies begeistert. Er freute sich allerdings schon zu Beginn des Konzerts auf den Schluss: „Im dritten Set kommen die richtigen Knaller wie „We are the Champions“, „Westerland“ oder „Verdamp lang her“, das wird super!“ Die Band präsentierte einen ausgewogenen Mix aus aktuellen Chartsongs und Rock-Klassikern mit teilweise starkem Einschlag der 80er Jahre. Das kam beim Publikum besonders gut an, befand sich dieses doch altersmäßig in den besten Jahren.

Kein Wunder also, dass Gitarren-Soli und wilde Bass-Einlagen jubelnd beklatscht wurden. Auch Saxophonist Jo Schwarz drehte seine Runden durch die Menge und badete im Applaus. „Der Abend läuft erstaunlich gut, die Flieger ziehen einfach“, so Hohlmann. Bis Mitternacht ging’s musikalisch hoch her.

STADTGESPRÄCH

Pohlhausen trotz dem Regen

(kg) Es war bereits das 14. „Pohlhauser Open-Air“ und die Veranstalter haben aus den Wetterkapriolen der vergangenen Jahre ihre Lehren gezogen. So begrüßten die Vereinsmitglieder ihre Besucher diesmal in einer komplett, (zelt)überdachten grünen Naturarena“, so Organisator **Dirk Hohlmann**. „Die Überdachungen sind immer mehr geworden, wir haben dazu gelernt. Bei einem Konzert von „Jokebox“ hatte sogar einmal der Blitz eingeschlagen“, so Hohlmann. Die Zelte sind zu einer festen Einrichtung des Open Air-Spektakels geworden. „Das ist ganz wichtig, damit jeder weiß, dass man bei unserer Veranstaltung nicht im Regen steht“, betonte Hohlmann.

Ganz wie in alten Zeiten

(kg) Auch wenn zumindest auf der Bühne der Schweiß floss und sich die begeisterten Musikfans vor der Bühne warm sprangen und sangen, hatte Sängerin **Katrin Eggert** kurzzeitig mit einer Kälte-Attacke zu kämpfen. Als sie einige Lieder pausierte, damit auch Sänger **Philipp Magoo** seine kräftige Rockstimme in aller Bandbreite präsentieren konnte, zog sie sich schnell ihr warmes Lederjäckchen über und stand leicht fröstelnd im hinteren Teil der Bühne. Vielleicht wollte sie es aber auch nur den vielen jugendlichen Besuchern nachmachen, die stilecht zum Rockkonzert in schwarzer Lederjacke auftauchten. Eben ganz wie in alten Zeiten.